

Konsequenztraining

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 26

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Schmuck

Eine meiner Schülerinnen (18 Jahre) trägt seit kurzem den «Grabstein» (militärische Erkennungsmarke) ihres Freundes als viel beniedenes Schmuckstück! – Ob wohl die Soldatenbraut bei der nächsten Inspektion auch antreten muß? Poldi

Die gute Tat

Tommy ist bei der Pfadi-Uebung und der Pfadiführer will wissen, was für eine gute Tat er gestern vollbracht hat, da die Pfadi bekanntlich jeden Tag mindestens zu einer guten Tat verpflichtet sind. «Ich habe unseren Hund auf einen Mann gehetzt», sagt Tommy. «Ei-

nen Hund auf einen Mann gehetzt? Ich höre wohl nicht recht!» ent-rüstet sich der Pfadichef. «Es war eine gute Tat», beharrt Tommy, «der Mann hat dadurch noch den Zug um zehn Uhr fünfzig erreicht!» tr

Konsequenztraining

Wir übersehen leicht, daß es den Straßenrowdy, der durch die Land-schaft rast und alles gefährdet, was sich ihm in den Weg stellt, schon gegeben hat, bevor es Autos gab. Es ist ja nicht das Mittel, der Wagen, sondern die Mentalität, die Ueberschätzung der eigenen Person und des eigenen Tuns, die zur Miß-achtung alles übrigen Lebens führt.

Diese Einstellung ist nicht neu – bloß wirkt die Brutalität motori-siert noch brutaler ... Boris

Ein Mann mit Minderwertigkeitskomplexen

ging viele Monate lang zum Psychi-ater und erzählte dann stolz: «Die Behandlung hat mir geholfen. Eine viel bessere Klasse von Mädchen wollen jetzt nichts von mir wissen.» tr

Heute wieder höchst aktuell

Ein sehr bekannter (vor Jahren verstorbener) Schweizer Chirurg, Militär und Politiker sah einst auf

dem Bahnhof ein Fräulein mit zu kurzem Rock. Freundlich näherte er sich der Holden mit der Emp-fehlung: «Fräulein, ich bin Chirurg. Wenn Sie wünschen, setze ich Ihnen gerne den Popo etwas weiter hinauf!» Poldi

Der ideale Gatte

Herr Schweizer spielt nach Feier-abend gern mit seinem Kind. Da-neben läßt er sich aber nicht ab-halten, dreimal in der Woche ke-geln zu gehen. Frau Schweizer hat deshalb nicht ganz unrecht, wenn sie nachsichtig lächelnd erklärt: «Mim Ma sind Chind und Chegel alles.» fis

Steigerung

Der Großvater zum Enkel: «Als ich ein Bursche war, mußte ich einmal gegen sechzehn Kannibalen kämpfen, und nur ein einziger konnte sich retten.»

«Aber», meint der Enkel, «voriges Jahr hast du doch nur von acht Kannibalen erzählt!»

«Ja», erklärt der Großvater, «da-mals warst du noch zu klein, um die ganze furchtbare Wahrheit zu erfahren!» *



und zu Hause
selbstverständlich

Eptinger

Ganz einfach, weil heute auch die kleinste Familie nicht mehr darauf verzichten kann, stets Mineralwasser im Hause zu haben. Mineralwasser der Calciumsulfat-Quelle Eptingen. Denn Eptinger macht jede Mahlzeit leichter und hilft verdauen.* Lassen Sie deshalb Ihren Eptinger-Vorrat nie ausgehen.

*Eptinger Naturelle mit der blau-weißen Etiket-te: ganz ohne Kohlensäure. Mit **JUWO**



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

Warum stellt man Tinguelys Leerlaufmaschine «Heureka» nicht vor das Gebäude des Un-sicherheitsrates?

M. F., Winterthur

Warum sind die Reden, die bei der Eröffnung eines Teilstückes der Nationalstraßen gehalten werden, stets länger als der zu eröffnende Straßenabschnitt?

F. H., Basel

Warum müssen Architekten, wel-che Wohnhäuser bauen, nicht eine Haushaltlehre in einer Fa-milie mit kleinen Kindern ab-solvieren?

S. O., Sachseln

Warum kostet ein Salami in Italien mehr, wenn ich ihn in deutscher – und weniger, wenn ich ihn in italienischer Sprache kaufe?

P. S., Cazis

bis zum Schluss

Pedroni

80 JAHRE



ein Genuss!